

## Himmelblau statt Novembergrau

von Bernd, DL2DXA  
Teil 3



Ende November wird es nun auch auf Gran Canaria Herbst. Hinter den gelben Blättern lugen die Zweige der allgegenwärtigen kanarischen Kiefer hervor.

Das Wetter erlaubt wieder Touren in die Kammregion und so funke ich am 20. November vom Moriscos, EA8/GC-003, den ich bereits mehrfach bestiegen habe. Fotos gab es bereits in den Bergkurieren vom November 2019. Die Gipfelregion hat sich von den Waldbränden immer noch nicht erholt und ist komplett kahl.

Einen Tag später bin ich auf dem Montañón Negro, EC8/GC-006. Man kann seinen vulkanischen Ursprung noch sehr deutlich erkennen.



Ein Trampelpfad führt über lockeren Lavagrus relativ steil nach oben. Links sind die westlichen Ausläufer des Moriscos zu sehen

Das ist der Ausblick aus über 1500 Metern Höhe vom Perdiz, EC8/GC-016 am 22. November.



Am gleichen Tag gibt es auch eine richtig angenehme Wanderung. Über einen gut begehbaren Pfad geht es vom kleinen Dorf Pasadilla auf den 1103m hohen Montaña del Mojón, EC8/GC-045, direkt am nördlichen Steilhang des Barranco de Guayadaque.



Eindrucksvoll geht es hier mehrere Hundert Meter fast senkrecht nach unten. Von Osten wirkt der Taleinschnitt noch imposanter.



Mit der Mesa del Salada, EC8/GC-046 besuche ich am 24. November einen der schönsten Berge auf Gran Canaria.



Und ich glaube, die Bilder auf dieser und der nächsten Seite geben mir Recht ...





Ganz links der markante Gipfel des Cruz de Saucillo [EC8/GC-005], ein echt harter Brocken! Aus 1800 Metern hat man den gesamten Norden der Insel unter sich liegen und entsprechend gut ist auch die Lage für Verbindungen mit der Heimat.



Gegen Mittag sieht es dann allerdings hier oben bereits so aus ...

Die Passatwolken verhüllen wie jeden Tag den Bereich der höchsten Gipfel und es sieht bisweilen etwas gespenstisch aus.



*Keine Ahnung, was es ist ...? Aber es ist gelb ...*

Am 24. und 25. November funke ich noch vom Cruz de Valeron vom Alta. Beides Berge, die ich bereits 2019 vorgestellt habe. Nach 13 Tagen im Auto und auf Wanderschuhen folgen 3 Ruhetage.

Die Teilnahme am CQWDX Contest ist fest eingeplant. Mit nur 20 Watt will ich auf 20 Meter teilnehmen, sozusagen in der Triple Low Class:

➔ low power, low antenna, low number of QSO's ...



Für den Bungalow habe ich mir extra eine 5 m hohe Vertikal zurechtgeschnitten. Die Störungen durch WLAN und anderen Elektromüll sind aber so stark, dass ich nur Stationen mit mindestens 599 höre und eine nach der anderen anrufe.



So macht das auf Dauer aber keinen Spaß und am späten Vormittag verziehe ich mich an den Rand der Dünen und funke, bis die Batterien leer sind.

Wenn ich schon mal eine freie Frequenz finde und CQ rufe, dauert es auch nicht lange, bis der Skimmer mich findet und 2 bis 3 Minuten kann ich auch Betrieb machen. Doch dann schubst mich eine dicke Kilowatt Station wieder von der Frequenz ...

➔ Anyway - I had fun in the sun ...

Das Wetter schlägt wieder um. Es wird deutlich kühler und die Sonne macht Pause. Die Berge im Zentrum sind von dunklen Wolken eingehüllt. Neue Pläne - Bleiben wir eben im flachen Land.

Montag nach dem Contest funke ich wenige hundert Meter vom Leuchtturm Maspalomas und am Dienstag vom Faro de Arinaga, CAI-024.



Wie immer wird er vom Wind umtost. Aber bei 18 Grad stört das nicht allzu sehr. Er steht im kleinen gleichnamigen Natur-Reservat Arinaga, EAFF-0684.

Die vorzeitige Rückreise in 2 Tagen fällt mir umso leichter, als ich den Wetterbericht für die kommenden Tage sehe. Im Norden und auch in den Bergen ist Regen angekündigt.

So bleibt Zeit, mal wieder ein Buch zu lesen, für einen Strandspaziergang und um ´ne Runde im Pool zu drehen. Aber auch, um Resümee zu ziehen: Über 1400 QSO´s von 22 Bergen stehen im Log.

Meine besondere Gratulation geht an DO1UZ. Olaf hat mich von 20 verschiedenen Bergen auf Gran Canaria erwischt!! Was umso aner kennenswerter ist, als das er sich nur auf das 21 MHz-Band beschränken konnte!! Wir hatten auf beiden Seiten unsere liebe Not, das extrem schwache Signal aus dem Rauschen auszugraben.

Dann bis bald.

Hasta luego. ▶ auf Wiedersehen oder bis zum nächsten Mal

▶ Teil 1, siehe SBK Nr.298

▶ Teil 2, siehe SBK Nr.299

*Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.*